

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

EU mit WTO-Reformvorschlag

Die EU-Kommission geht laut Medienberichten mit einem Reformvorschlag für die WTO auf die USA zu. 23 Jahre nach der Entstehung der WTO müsse das System angepasst werden. Die EU-Kommission schlägt Änderungen im Schiedsgerichtssystem vor. Die Kommission beabsichtigt, die Anzahl der Richter von sieben auf neun zu erhöhen. Die Fälle sollen grundsätzlich innerhalb von 90 Tagen entschieden werden. Mehr noch soll sich die WTO mit einer größeren Bandbreite an Themen beschäftigen, um gegen Subventionen und den erzwungenen Transfer von Technologie vorzugehen.

Positiver Ansatz

Welt

Trump sieht Chancen für NAFTA

Donald Trump zeigte sich zuversichtlich bezüglich einer Einigung mit Mexiko über ein neues Handelsabkommen. Den mexikanischen Präsidenten Obrador nannte Trump eine grandiose Person.“

Positiv

EUR

Bundesbank: Wirtschaft gewinnt an Dynamik

Im aktuellen Monatsbericht berichtet die Bundesbank, dass die Konjunktur im 2. Quartal Fahrt aufgenommen hätte.

Positiv

JPY

Einkaufsmanagerindex schwächer




Per Berichtsmonat Juli sank der Einkaufsmanagerindex für den Sektor des verarbeitenden Gewerbes von zuvor 53,0 auf 51,6 Punkte.

Negativ

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1684	-1.1709	1.1675	-1.1701	1.1660	1.1630	1.1600	1.1760	1.1780	1.1800	Positiv
EUR-JPY	130.16	-130.42	129.83	-130.35	129.80	129.50	129.30	130.70	131.00	131.30	Neutral
USD-JPY	111.25	-111.54	111.06	-111.51	110.70	110.20	110.00	112.00	112.20	112.60	Negativ
EUR-CHF	1.1605	-1.1621	1.1605	-1.1616	1.1600	1.1580	1.1560	1.1700	1.1720	1.1750	Positiv
EUR-GBP	0.8917	-0.8933	0.8921	-0.8926	0.8900	0.8880	0.8850	0.8970	0.9000	0.9020	Positiv

DAX-BÖRSENAUPEL

-  Ab 12.170 Punkten
-  Ab 12.380 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.548,57	-12,85
EURO STOXX 50	3.454,05	-5,98
Dow Jones	25.044,29	-13,83
Nikkei	22.510,48	+113,49
Brent	73,74	+1,90
Gold	1.220,80	-10,20
Silber	15,36	-0,14

TV-TERMINE



Nach Disruptionen Konstruktivität? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1682 (07:24 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1675 im späten asiatischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.30. In der Folge notiert EUR-JPY bei 130.02. EUR-CHF oszilliert bei 1.1606.

Das Wechselbad der Wahrnehmungen und Gefühle, dem die Wirtschaft und die Finanzmärkte durch die ungewohnte Art und Weise der US-Politik ausgesetzt ist, setzt sich fort.

Heute dürfen wir nach der US-Eskalation vor dem Wochenende mit der Androhung, Zölle gegenüber China auf Waren im Wert von 500 Mrd. USD zu erheben und China und die Eurozone der Währungsmanipulation zu bezichtigen, entspannter in den Tag starten.

Gegenüber Mexiko ist Herr Trump für seine Verhältnisse konziliant. Donald Trump zeigte sich zuversichtlich bezüglich einer Einigung mit Mexiko über ein neues Handelsabkommen (NAFTA). Den mexikanischen Präsidenten Obrador nannte Trump eine grandiose Person.“

Die EU geht zwar nicht auf den Vorschlag des US-Finanzministers Mnuchin ein, einen Vorschlag hinsichtlich eines Handelsabkommens zu unterbreiten, dessen Komtur natürlich zuvor von den USA in Buenos Aires determiniert wurde. Die EU zeigt sich aber konstruktiv.

Die EU-Kommission geht laut Medienberichten mit einem Reformvorschlag für die WTO auf die USA zu. 23 Jahre nach der Entstehung der WTO müsse das System laut der EU angepasst werden. Die EU-Kommission schlägt Änderungen im Schiedsgerichtssystem vor. Die Kommission beabsichtigt, die Anzahl der Richter von sieben auf neun Positionen zu erhöhen. Die Fälle sollen grundsätzlich innerhalb von 90 Tagen entschieden werden. Mehr noch soll sich die WTO mit einer größeren

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Bandbreite an Themen beschäftigen, um gegen Subventionen und den erzwungenen Transfer von Technologie vorzugehen.

Damit bewegt sich die EU auf Positionen der USA zu. Das ist positiv zu bewerten, da das Konstrukt der WTO eine entscheidende und unverzichtbare Basis für die arbeitsteilige Weltwirtschaft darstellt.

Um mit den „Wechselbädern“, die uns aus den USA angedient werden, besser umgehen zu können, ist es entscheidend, das Verfahrensmuster zu erkennen.

Grundsätzlich gibt es vereinfachend gesprochen drei Varianten, einen gegebenen Status zu verändern:

Evolution:

Das sind wir aus der Vergangenheit seit 1949 gewohnt. Dem Prozess wohnt eine gewisse Trägheit inne. Das Risiko von Filz und Vorteilnahme im Rahmen politischer Korrektheit und damit mangelnder systemischer Tugendhaftigkeit ist nicht unerheblich. Wenn die evolutionäre Anpassung bei der Problembeseitigung versagt, kommt es zur Eskalation, die in disruptive Tendenzen münden kann.

Disruption:

Hier werden Konstellationen und Strukturen aggressiv in Frage gestellt. Die Disruption ist diesbezüglich ein Katalysator für die Chance auf eine innere Erneuerung, die verbesserte Zukunftsfähigkeit mit sich bringen kann.

Sie kann aber auch destruktiv wirken, wenn sich mit der Disruption nicht rationale, sondern beispielsweise ideologische Neuausrichtungen verbinden.

Revolution:

Das passiert, wenn die ersten Varianten versagen und die Probleme der Menschen von den obwaltenden elitären Strukturen missachtet werden. Hier ist der Kollateralschaden regelmäßig (1789, 1917) erheblich.

Donald Trump wählt den Weg der Disruption. Gleichzeitig bedient er sich aus dem Baukasten der Spieltheorie und auch Erkenntnissen, die in Las Vegas ausgeprägt sind.

Das ist für das politische Establishment, das auf der Weltbühne agiert, bezüglich des Stils ungewohnt.

Es ist auch ungewohnt, dass die USA ihre nationalen Interessen (America first) jetzt offen thematisieren. „Behind closed doors“ ist Geschichte.

Aber liebes Brüssel, liebes Berlin, es hat sich doch faktisch nichts geändert, außer dass manche vermeintliche Realitäten, die für die Öffentlichkeit wirksam etabliert wurden, sich als allzu billige Narrative entlarven!

Fakt ist, dass Trumps Disruption die Welt verändert. Dabei gibt es durchaus positive Aspekte:

1. China öffnet Märkte schneller wegen der US-Drohkulissen. Davon profitieren die EU und die Weltwirtschaft.
2. Die Kunst der Diplomatie und nicht die Eskalation via Sprachlosigkeit ist mit Moskau wieder auf der Agenda.
3. Das Thema Nordkorea ist nach Drohkulissen heute ein Fall der Diplomatie.
4. Das Modell der WTO könnte zukunftsfähiger gestaltet werden.
5. Am Ende des Handelsstreits der EU mit den USA könnten geringere Zölle auf allen Seiten stehen.
6. Im Rahmen der Auseinandersetzung um NAFTA keimt nach der Eskalation die Chance auf Lösungen.

Entscheidend ist die Frage, wie rational und geplant das US-Vorgehen ist oder ob die positiven Aspekte, die mindestens in Ansätzen bei gutem Willen erkennbar sind, am Ende nur zufälliger Natur sind?

Fakt ist, dass nach der Disruption bisher überwiegend am Ende Konstruktivität die Folge war.

Das ist auch heute bestätigt mit den EU-Vorschlägen zur Reform der WTO und den Einlassungen Trumps zu Mexiko.

Hoffnung ist mindestens erlaubt – Euphorie ist nicht angebracht!

Datenveröffentlichung der Eurozone

Die Erstschätzung des Verbrauchervertrauens der Eurozone lieferte keine bahnbrechenden Erkenntnisse.

Per Juli verharrte dieses Barometer bei -0,60 Punkten. Die Prognose war bei -0,70 angesiedelt. Der Vormonatswert wurde von -0,50 auf -0,60 Zähler revidiert.

Die gestern veröffentlichten US-Daten boten ein gemischtes Bild:

Der Chicago Fed National Activity Index (Sammelindex aus 85 US-Einzelindikatoren) legte per Juni von -0,45 (revidiert von -0,15) auf +0,43 Punkte markant zu.

Der Absatz zu vor genutzter Wohnimmobilien sank per Juni unerwartet um 0,6%. Die Prognose lag bei +0,5%. Mehr noch wurde der Vormonatswert von -0,4% auf -0,7% revidiert. Das „Unverhältnis“ zwischen Anstieg der mittleren Einkommen und der Zunahme der Immobilienpreise scheint langsam Wirkung zu erzielen.

FOREX-REPORT

24. JULI 2018

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Markit PMIs (Flash)</u>	Juli			10.00	Leichte Abschwächung favorisiert.	Mittel
	Produktion		54,9	54,6			
	Dienstleistung		55,2	55,0			
	Composite		54,9	54,8			
USD	FHFA Hauspreise (M/J)	Mai	0,1%/6,4%	--	15.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
USD	<u>Markit PMIs (Flash)</u>	Juli			15.45	Weiter hohes Niveau unterstellt.	Mittel
	Produktion		55,4	55,4			
	Dienstleistung		56,5	56,5			
	Composite		56,2	--			
USD	Richmond Fed Composite Index	Juli	20	--	16.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de